

Netto 0 bis 2030 in der Gemeinde Spiez / Motion Jugendrat

Ausgangslage

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 21. Juni 2021 hat der Jugendrat, Nelio Flückiger, eine Motion betreffend Netto 0 bis 2030 in der Gemeinde Spiez eingereicht.

Die Abteilung Hochbau, Planung, Umwelt wurde beauftragt, die Motion (noch nicht überwiesen) näher zu prüfen.

Bericht

Der Klimastreik Berner Oberland hat dem Gemeinderat von Spiez per E-Mail einen offenen Brief zugestellt mit der Aufforderung die Klimakrise ernst zu nehmen, den Klimanotstand auszurufen und die notwendigen Massnahmen umzusetzen. Der Gemeinderat war über das Engagement der Jugendlichen für dieses für die Zukunft zentrale Thema sehr erfreut und es war ihm ein Anliegen, den Klimastreikenden eine politische Plattform anzubieten. Am 26. Mai 2021 hat die Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner und die Gemeinderätinnen Anna Zeilstra und Marianne Hayoz Wagner eine Delegation der Klimastreikenden im Gemeindehaus empfangen und ihnen die politischen Einflussmöglichkeiten auf lokaler Ebene dargelegt sowie auch der Handlungsspielraum der Gemeinde.

An der GGR-Sitzung reichte der Klimastreik in Zusammenarbeit mit dem Jugendrat die Motion „Netto 0 bis 2030“ ein. In der Motion wird Netto 0 des CO₂-Ausstosses bis ins Jahr 2030 auf dem Gemeindegebiet von Spiez verlangt. Begründet wird die Dringlichkeit der sofortigen Reduktion der Treibhausmissionen mit der fortschreitenden globalen Erwärmung und dass diese nur durch ein konsequentes Handeln gerade auch auf lokaler Ebene gebremst werden kann.

Für den Gemeinderat ist unbestritten, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Der Weltklimarat zeichnet in seinem 6. Zustandsbericht von Mitte August 2021 ein düsteres Bild. Wetterextreme werden zunehmen, davon wird auch Spiez nicht verschont bleiben: Unwetter, Starkregen aber auch Hitzewellen mit Dürren werden unser künftiges Klima prägen. Die grössten Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert werden vermutlich die Reduktion der Treibhausgase sein sowie Massnahmen zu treffen, um die Folgen des Klimawandels abzufedern. Die nächsten Jahre werden entscheidend sein.

Die Stimmberechtigten des Kantons Bern haben am Abstimmungssonntag vom 26. September 2021 ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz abgegeben (Spiez: 60,6 % Zustimmung). Der neue Klimaaartikel in der Kantonsverfassung verpflichtet den Kanton gemeinsam mit den Gemeinden zum Handeln. Bis 2050 soll der Kanton Bern klimaneutral werden.

Bedauerlicherweise ist der Handlungsspielraum der Gemeinden beschränkt und ein Netto 0 ist bis 2030 in der Gemeinde Spiez nicht realisierbar. Doch ein grosses Potential zur CO₂-Reduktion auf lokaler Ebene sieht der Gemeinderat in den gemeindeeigenen Liegenschaften oder auch Fahrzeugflotte. Hier sollen die Handlungsmöglichkeiten geprüft und aktiv angegangen werden. Deshalb ist der Gemeinderat gewillt die Motion als Postulat entgegen zu nehmen.

Abteilung Tiefbau, Werkhof

Ein Cargo Bike wurde im Werkhof 2021 angeschafft und steht den Lernenden des Werkhofs aber auch für kleinere Botengänge zur Verfügung.

Für die Laubbeseitigung werden unter anderem Elektrokleingeräte eingesetzt.

Seit 2021 wird für die Kehrriechtourt sowie für diverse Transporte ein Elion Elektrofahrzeug eingesetzt. Es ist geplant, dass die vier vorhandenen Piaggos sukzessiv durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Die Kosten für die Beschaffung eines Elion Elektrofahrzeugs belaufen sich auf CHF 82'000.00, dies generiert mehr als doppelt so hohe Kosten wie bei einem Kauf eines neuen Piaggos.

Kleinere Maschinen werden mit einem umweltfreundlichen Treibstoffgemisch (Aspen) betankt, welche dreimal teurer ist als das normale Treibstoffgemisch.

Wenn immer möglich werden alle Fahrzeuge mit Partikel Dieselfilter angeschafft.

Abteilung Sicherheit

Von 43 freistehenden, oberirdischen Ticketautomaten werden 34 mit Solarstrom betrieben. Bedauerlicherweise kann die Umstellung der restlichen 9 Automaten aufgrund der Standorte (Sonnen-/Lichteinfall) nicht vorgenommen werden.

Bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen wird der umweltfreundliche Aspekt berücksichtigt. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Anschaffungskosten für E-Fahrzeuge im Vergleich zu treibstoffarmen Fahrzeugen nach wie vor deutlich höher sind und sich E-Fahrzeuge nicht für jeden Einsatz eignen, z.B. als Feuerwehrfahrzeuge.

Die Installation einer E-Ladestation bei der Gemeindeverwaltung bietet sich hingegen an.

Abteilung Gemeindeschreiberei/Personaldienst

In der Personalverordnung werden die Angestellten angewiesen für Dienstreisen den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

Bei der schweizweiten Aktion „Bike to work“ wird regelmässig seit Jahren mitgemacht und es bilden sich in der Regel eine nennenswerte Anzahl von Teams. Zum Beispiel sind im Juni 2021 insgesamt 36 Mitarbeitende zur Arbeit „geradelt“. Insgesamt wurden 6'677 km zurückgelegt, was zum Beispiel der Strecke von Spiez nach Munnar/Kerala in Indien entspricht.

Abteilung Finanzen

Die Abteilung Finanzen/Liegenschaften richten sich seit vielen Jahren beim Bau, Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften nach den aktuellen Energievorschriften von Bund und Kanton, den Vorgaben des BEakom (Berner Energieabkommen) und den Vorgaben des Labels „Energistadt Spiez“. Neubauten und grössere Umbauten werden nach den aktuellen Minergie-Anforderungen (mit oder ohne Zertifizierung) geplant.

Heizungsanlagen

In den letzten 15 Jahren wurden Heizungssanierungen oder -Erneuerungen nach dem neusten Stand der Technik vorgenommen. Heizungen mit fossilen Brennstoffen wurden bei Erneuerungen konsequent durch alternative Heizsysteme (Holzheizung oder Wärmeverbund) ersetzt. Der Anteil an Ölheizungen bei gemeindeeigenen Objekten hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen.

Bei Neubauten oder Sanierungen wird darauf geachtet, dass Einzelraumregulierungen eingebaut werden, um die Räume einzeln (mittels Fernwartung) beheizen zu können. Entsprechende Einrichtungen sind in den neueren Anlagen vorhanden.

Seit dem Bau des Energie- und Wärmeverbundes Spiez (WEV) konnten zehn gemeindeeigene Liegenschaften an das Verbundnetz angeschlossen werden (Beilage 1). Weitere Anschlüsse (sofern sie im Perimeter des Verbundnetzes liegen) sollen bei einem Heizungsersatz ebenfalls in Betracht gezogen werden. Zuletzt wurde im Zuge der Sanierung des Lötschbergsaals die bestehende Elektroheizung durch eine Bodenheizung ersetzt, bei welcher die Wärmeerzeugung durch die Fernwärme erfolgt.

Stromverbrauch/Beleuchtung

Die Nutzer/innen der gemeindeeigenen Schul- und Sportanlagen werden regelmässig auf geeignete Massnahmen hingewiesen, um den Stromkonsum zu senken. Der Stromsparwille steht allerdings im Gegensatz zum stark zunehmenden Strombedarf für Heizungen (Wärmepumpen), elektrische Geräte (Computer, etc.) und zur rasant zunehmenden Anzahl an elektrischen Fahrzeugen (E-Velos, E-Trottis, E-Bikes, E-Autos, etc.). Von den Nutzer/innen der Schul- und Sportanlagen kommt immer häufiger der Wunsch nach zusätzlichen Steckdosen für die Mobilität. Zudem werden die Gebäude und Anlagen durch die Nutzer/innen zu jeder Tages- und Nachtzeit belegt (Heizung, Beleuchtung, etc.).

Seit einigen Jahren laufen Bestrebungen, bei grösseren gemeindeeigenen Objekten wie Schul- und Sportanlagen die Beleuchtungskörper auf LED umzurüsten.

In den vergangenen Jahren konnten die Beleuchtungen in folgenden Anlagen erneuert werden: Turnhalle ABC, Turnhalle Seematte, Turnhalle Dürrenbühl, Korridore Schulhaus Hofachern, Parkhaus Städtli, Gemeindezentrum Lötschberg (Saal, Foyer, Parking 1. Untergeschoss).

Mit den ausgeführten Massnahmen wird beispielsweise im Lötschbergzentrum eine Energieeinsparung von ca. 22'000 kWh/Jahr erreicht, was eine jährliche Reduktion der Stromkosten von CHF 5'100 bewirkt.

Photovoltaikanlagen

Seit dem Bau der ersten Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach des Gebäudes Bibliothek/Ludothek/Verwaltung im Jahr 2014 sind fünf weitere Anlagen erfolgreich gebaut und in Betrieb genommen worden. Aktuell wird das Dach des Kirchgemeindehauses (2/5-Eigentumsanteil Ge-

meinde) mit einer PV-Anlage mit 77 KWp ausgerüstet. Weitere Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden im Zuge von Dachsanierungen oder bei Neubauten sind in den kommenden Jahren geplant. Eine Übersicht ist in Beilage 2 ersichtlich.

Wasserverbrauch

Der jährliche Wasserverbrauch wird durch die Anlagenwarte erfasst und in der Energiebuchhaltung abgebildet. Bei anstehenden Sanierungen oder Erneuerungen wird geprüft, ob die Sanitärapparate durch sparsamere oder durch wasserlose Modelle (z.B. Pissiors) ersetzt werden können. In einigen Liegenschaften sind diese Modelle bereits in Betrieb. Ebenso werden in Duschräumen laufend die Duschbrausen oder Wasserhähnen mit Spardüsen oder Strahlregler ersetzt. Beim Freibad/Seebad wurden die Duschbrausen bereits vor etlichen Jahren durch sparsame Modelle ersetzt.

Energiebuchhaltung

Seit vielen Jahren werden die Energie- und Verbrauchsdaten der grösseren Liegenschaften in einer Energiebuchhaltung erfasst und festgehalten. Diese Buchhaltung wird durch die Energieberatung Thun in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen geführt und dokumentiert (Beilage 3). Nach dem jährlichen Reporting werden die Resultate gemeinsam besprochen und bei Bedarf die entsprechenden Massnahmen eingeleitet.

Auf den Grafiken der Energiebuchhaltung (Seite 3) ist ersichtlich, dass die Mengen des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen reduziert werden konnten.

Sonstige Massnahmen

Vor fünf Jahren hat die Abteilung Finanzen ein innovatives Projekt umgesetzt. Im Februar 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Spezialfirma Wabool AG eine Zentralwäscherei mit dem System „Clara Clean 2.0“ im Untergeschoss des Lötschbergzentrums erstellt. Die neue Reinigungstechnik wurde auf Basis eines ökologischen Herstellungsverfahrens entwickelt und hat sich seit dem Bestehen bestens bewährt.

Der Wasserverbrauch wird durch den Einsatz dieses Systems massiv reduziert. Es werden keine zusätzlichen Reinigungsmittel mehr benötigt, welche nach dem Waschgang dem Abwasser zugeführt werden.

Das innovative und nachhaltige System arbeitet nach den neusten Grundsätzen und ist in Bezug auf die Ökologie/Ökonomie wie auch Hygiene und Gesundheitsschutz führend (siehe auch Spiezin-fobeitrag März 2016).

Weitere laufende Projekte

Ein Mobilitätsmanagement in der Verwaltung (inkl. Schulen) wurde 2011 eingeführt. Eine Analyse (Modal Split) und Massnahmenplan besteht.

Die Sozialen Dienste sind Mitglied bei Mobility Car Sharing.

Die Gemeindeverwaltung verfügt über Dienstfahrzeuge sowie Dienstfahräder.

Antrag

Der Gemeinderat ist bereit, die Motion vom 21. Juni 2021 als Postulat entgegen zu nehmen.

Spiez, 18. Oktober 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin



J. Brunner



T. Brunner

- Motion Jugendrat, Netto 0 bis 2030 in der Gemeinde Spiez
- Beilage 1: Übersicht Anschlüsse an das Verteilnetz des WEV (Wärme- und Energieverbund, Spiez)
- Beilage 2: Übersicht Photovoltaikanlagen
- Beilage 3: Auszug Energiebuchhaltung 2019/2020